

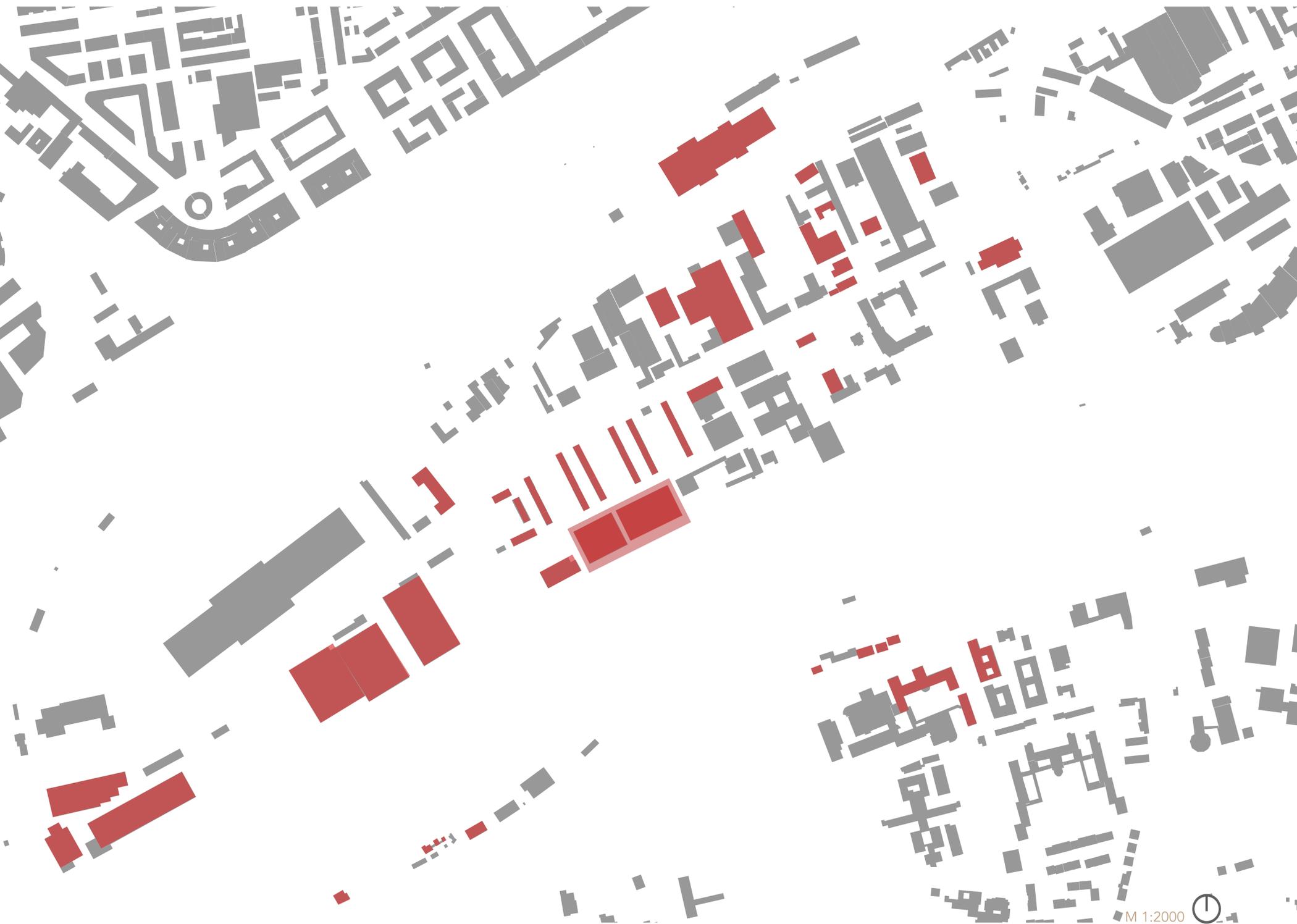


# BLICK BAHNEN

eine sammlung mobiler kunst

Max Randel

1282034



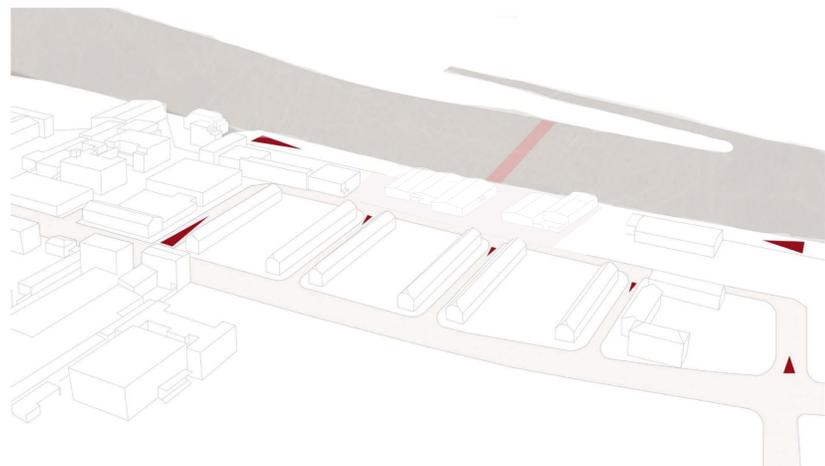
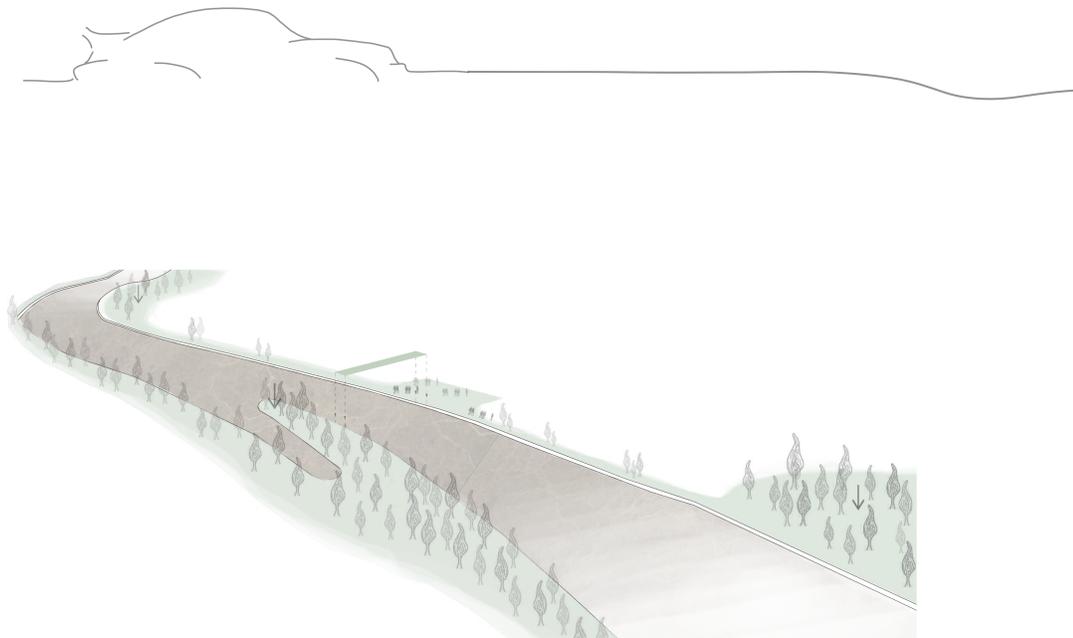
M 1:2000



Die signifikanten Satteldächer prägen mehrheitlich die unmittelbare Umgebung des Gebietes. Dies führte zu der Entscheidung, nicht nur den Bestand größtenteils zu erhalten, sondern eine Gebäude Erweiterung zu planen, welches auch die Dachform aufnimmt.

Die rotgekennzeichneten Bauten sind die prägnantesten Satteldächer in der Umgebung des Gebietes. Die Dichte dieser Dächer spitzt sich rund um das Gebiet zu.

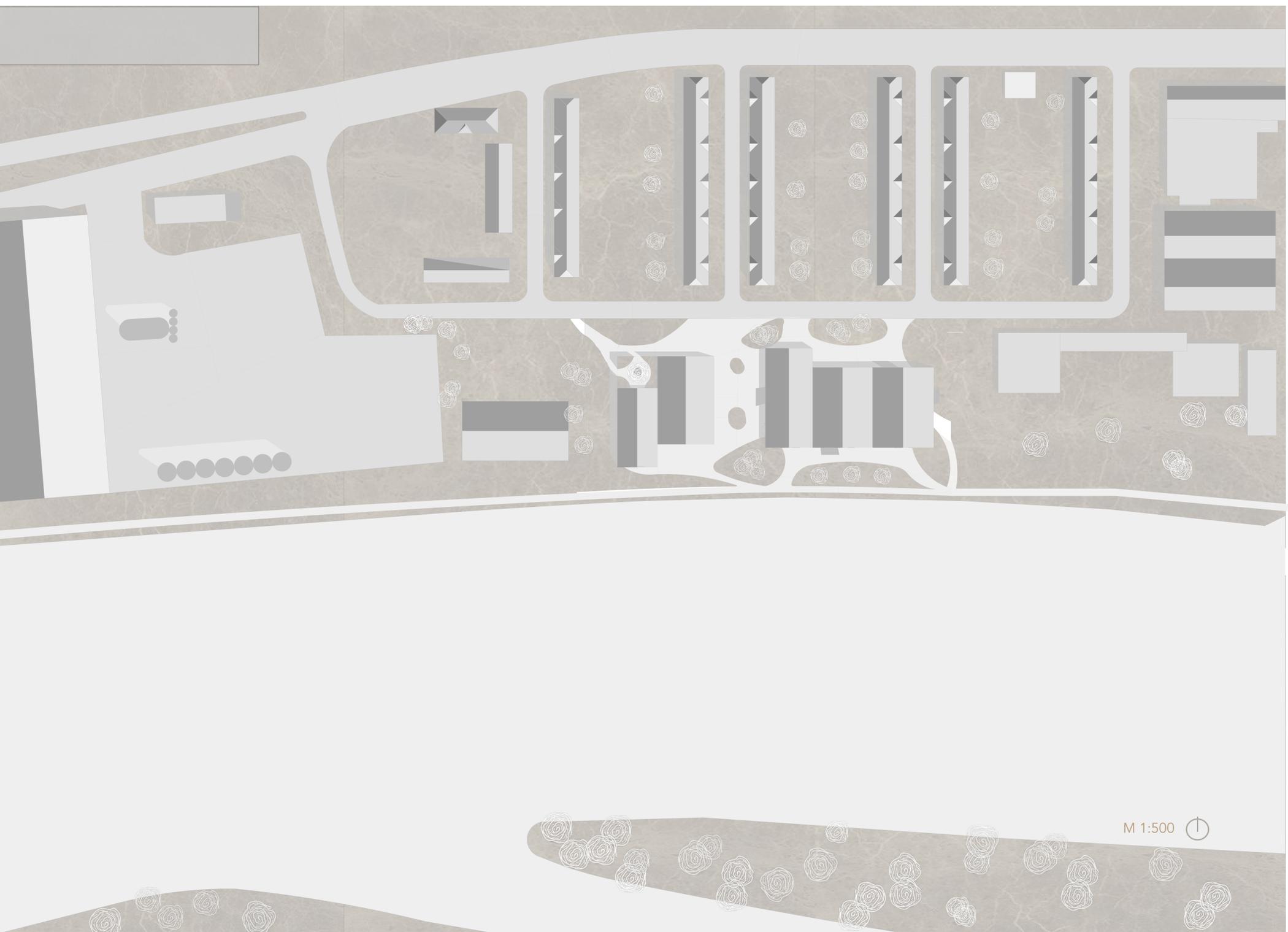
Ebenfalls laufen zwei Straßen einer sehr prägnanten Wohnsiedlung mit der dominierenden Dachform zentral auf das zu gestaltende Gebiet zu.



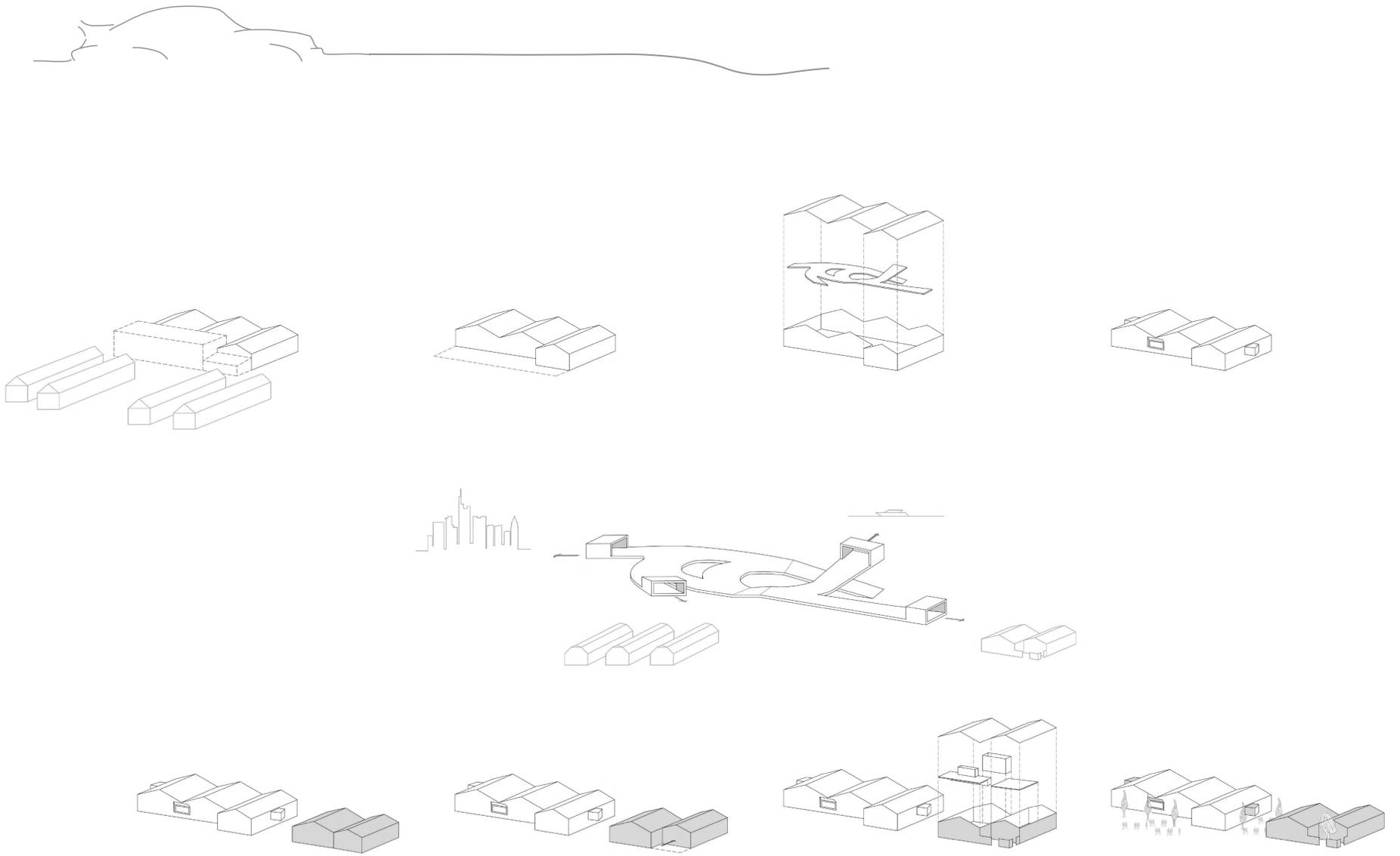
Am Main Ufer erstrecken sich der Lilu Park, Sommerhoffpark und der Grillplatz Mainvorland. Diese drei prägnanten Grünflächen werden entlang des Mains verbunden und bilden einen Grünstreifen, welches dem Gebiet eine erhöhte Qualität bietet.

Eine 'Floating Bridge' soll an bestimmten Tagen eine Verbindung zwischen den beiden Main Ufern schaffen. Abgefangen wird man von dem grün gestaltetem Gebiet.

Die Erschließung findet hauptsächlich vom Main aber auch von der Gutleutstraße, welche in die Hirtenstraße führt statt. So bekommen Nord und Süd Seite eine ähnliche Gewichtung der Gestaltung.



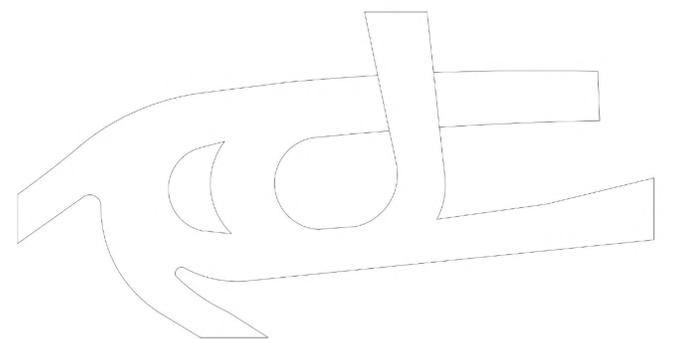
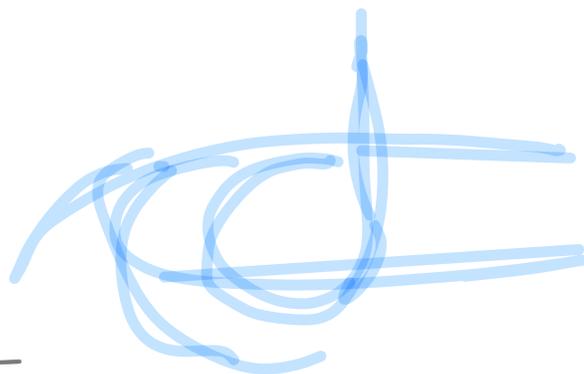
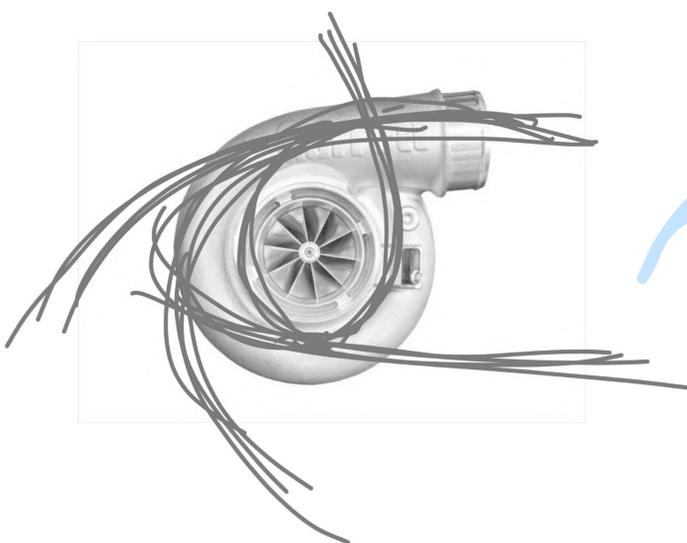
M 1:500

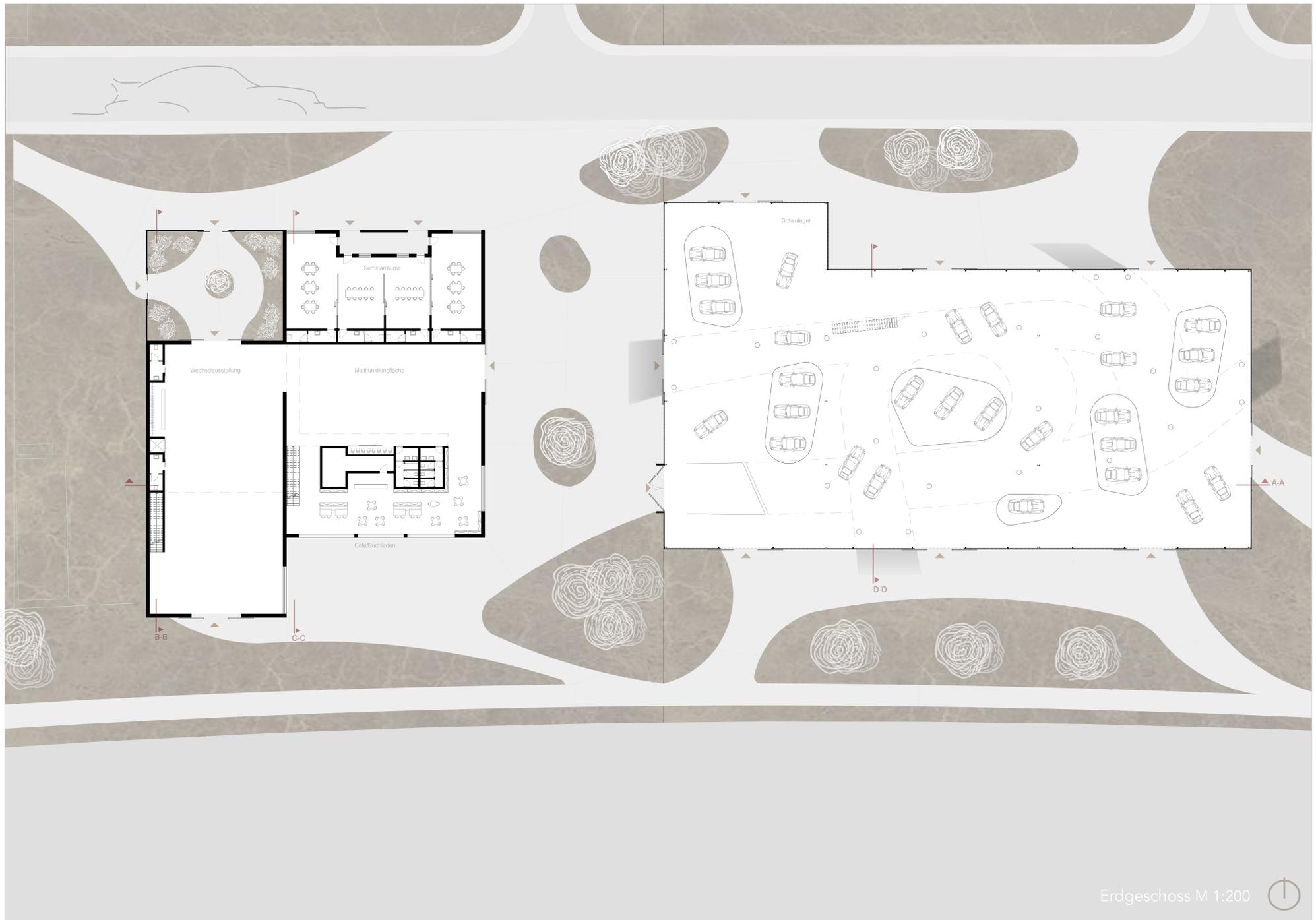


Um der Gestalt des Bestandes mehr Luft zu verschaffen werden die Lagerhalle und der kleine Anbau zur Straße hin entfernt. Bereits hierdurch erfährt der Zusammenschluss der Lagerhallen ein deutlich stimmigeres Gesamtbild. Der dadurch entstehende Vorplatz bietet dem Gebiet die Möglichkeit einmal aufzuatmen und nicht mehr das gefühlt eingengt zusein.

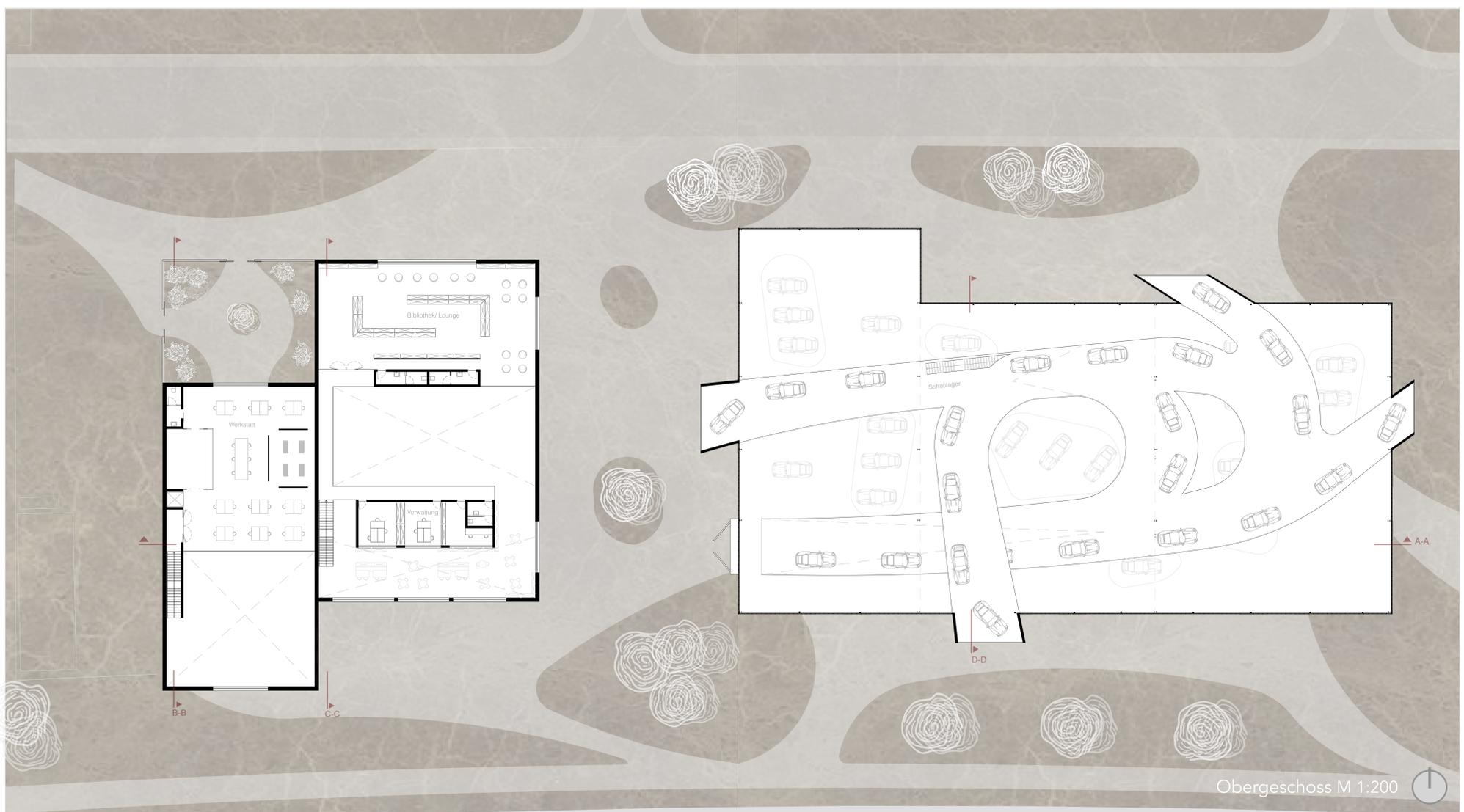
Der Bestand erhält eine Rennbahn ähnliche Straße im Innenraum, welche inspiriert durch die Dynamic eines Turboladers ist. In jede Himmelsrichtung kragen diese bahnen aus und bilden die 'Blick Bahn', welche Bezug auf die Umliegenden Einflüsse nehmen. Ebenfalls lassen diese in das Gebäude Einblicke zu, welche wie Schaufenster fungieren und neugierig machen was einem im Innenraum erwartet.

Für eine Ergänzung werden zwei ähnliche Hallen neben den Betsand gesetzt, welche sich durch Größe und Material allerdings unterscheiden. Die beiden Hallen-Erweiterungen stehen nicht in Konkurrenz zu dem Neugestalteten Betsand, sondern harmonieren gemeinsam miteinander. Der Versatz des Rechten Neubaugeschäftes bildet einen Innenhof, welchen ein von der Straße auffängt und mit einer neuen Erfahrung betreten lässt.



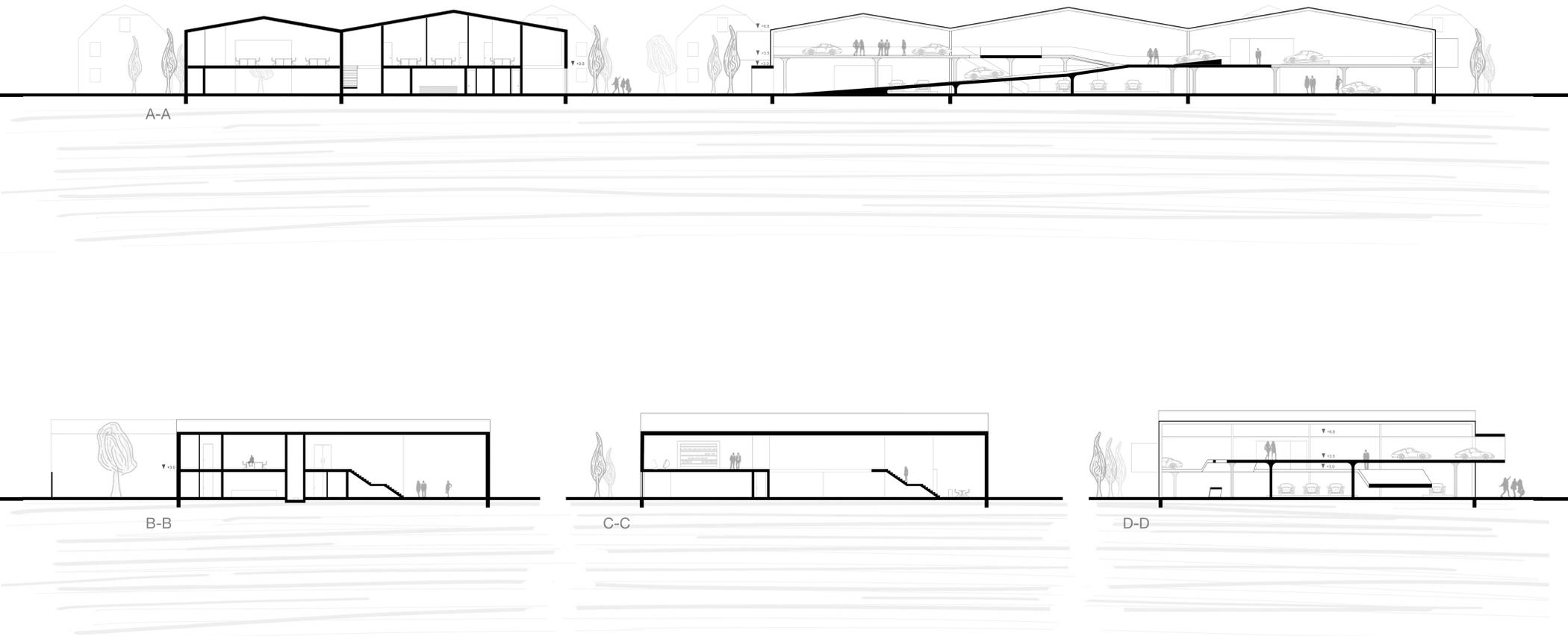


Erdgeschoss M 1:200



Obergeschoss M 1:200

Schnitte 1:200

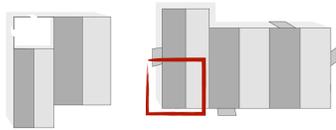
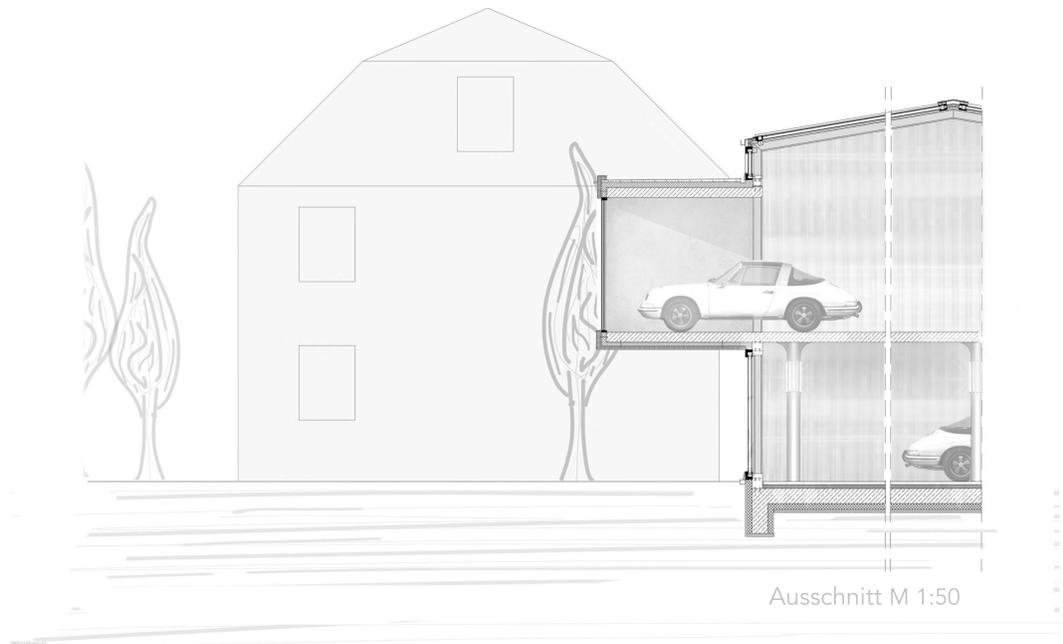


Ansichten 1:200



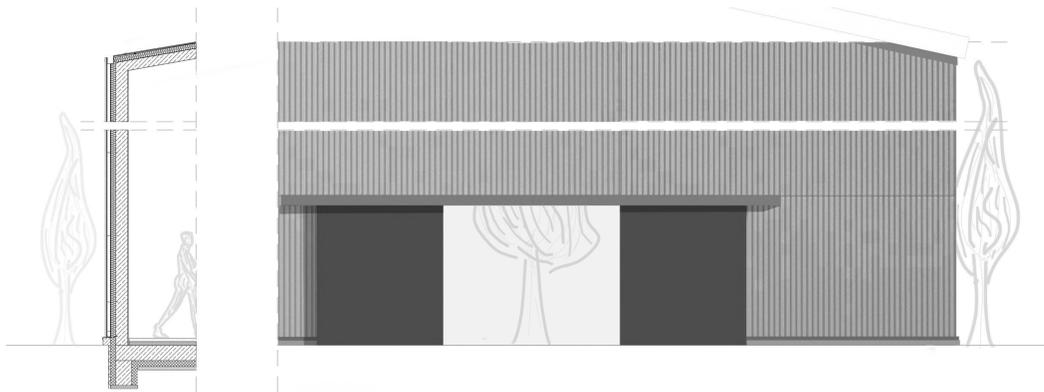


Der Boden im Innen und Außenbereich werden in Beton Optik gehalten. Im Kontrast zu den Farbigen Karossen und grünen Bepflanzung lässt das Material viel Platz für die Ausstellungsstücke. Lichtdurchflutet wird die Ausstellung von der Transluzenten Fassade.

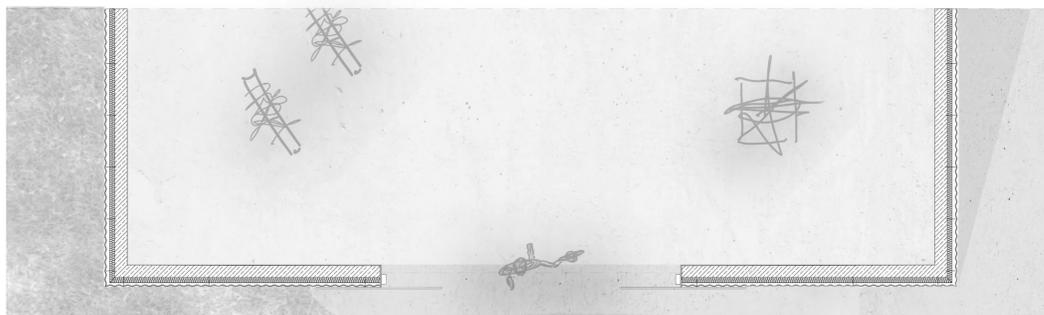


Teil-Grundriss M 1:50



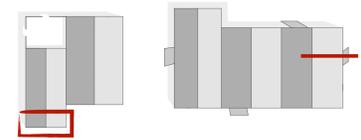


Teil-Schnitt, Ansicht M 1:50

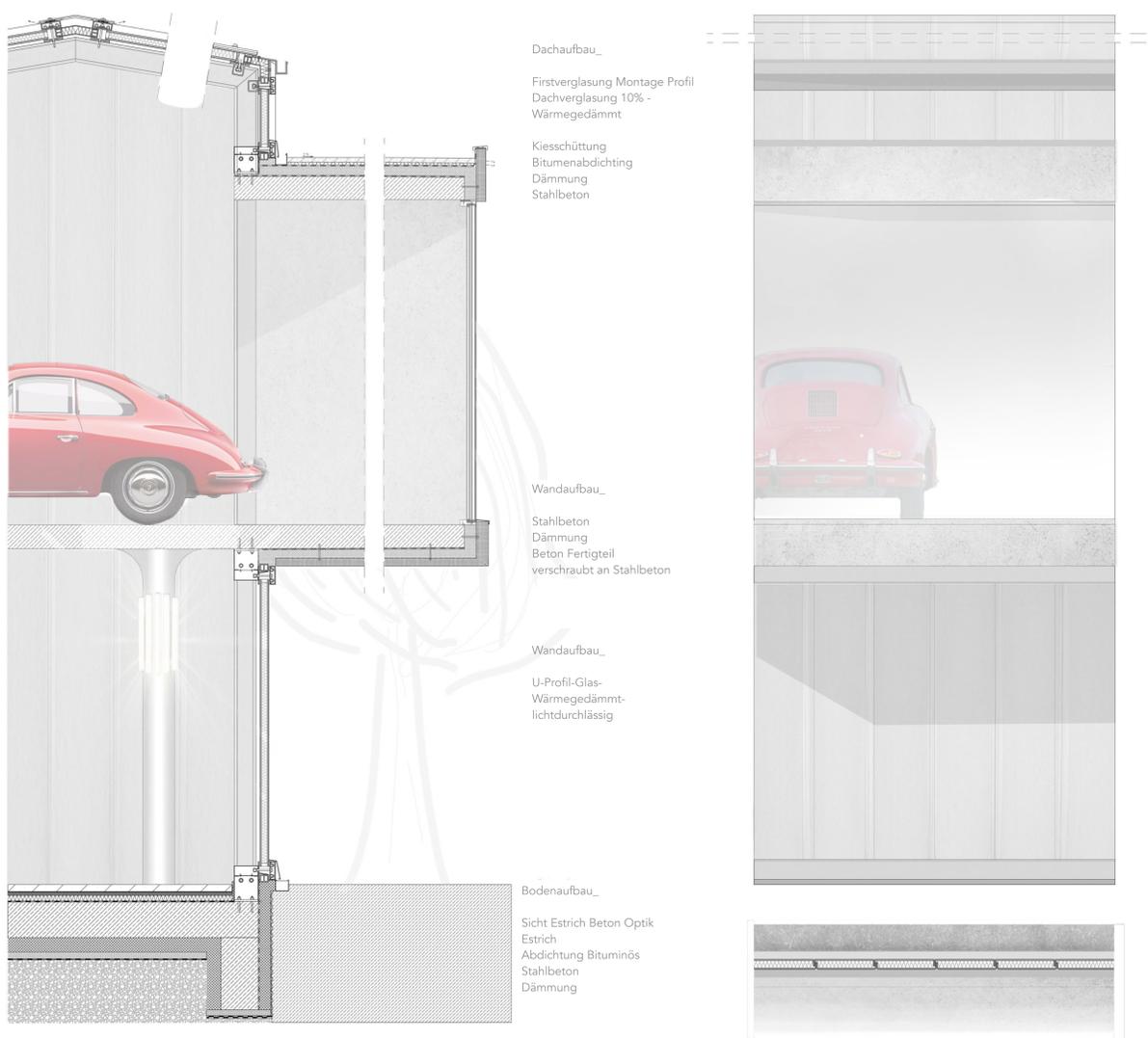


Teil-Grundriss M 1:50

Im Nebengebäude dominiert das Erscheinungsbild durch eine für das Industriegebiet typischen Wellblechfassade und großen Stahl-toren. Auch hier sind die Bodenmaterialien schlicht in Betonoptik gehalten um in der Wechselausstellung die Kunstwerke für sich sprechen zu lassen.



Fassadenschnitt, Ansicht, Teil- Grundriss M 1:20



Entwurf prägende Materialien

